



NEUERSCHEINUNG KEHRER VERLAG

Kunsthaus Zürich / Leopold Museum, Wien (Hrsg.)

Oskar Kokoschka.

Expressionist, Migrant, Europäer.

Eine Retrospektive

Texte von Regine Bonnefoit, Iris Bruderer-Oswald, Martina Ciar-delli, Birgit Dalbajewa, Heike Eipeldauer, Katharina Erling, Cathérine Hug, Aglaja Kempf, Alexandra Matzner, Raimund Meyer, Bernadette Reinhold, Heinz Spielmann, Patrick Werkner
Gestaltet von Kehrer Design (Vanessa Böhme)

Festeinband / Hardcover

22 x 27 cm, 320 Seiten, 500 Farbabb.

ISBN 978-3-86828-898-8

Euro 48,00

Die große Retrospektive des Expressionisten zeigt Schlüsselwerke und selten gezeigte Arbeiten aus international renommierten Sammlungen.

Oskar Kokoschka (1886–1980) gehört mit Francis Picabia und Pablo Picasso zu jener Malergeneration, die an der gegenständlichen Malerei festhielt, als die Abstraktion nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Dominanz etablierte. Dass heute die gegenstandslose Malerei und die Figuration ohne ideologische Grabenkämpfe nebeneinander praktiziert werden können, ist auch ihr Verdienst. Künstler der Gegenwart berufen sich insbesondere auf Kokoschka. Seine expressionistische Malweise nehmen Nancy Spero, Georg Baselitz, Herbert Brandl und Denis Savary ex- oder implizit zur Inspirationsquelle. Sie schätzen die gestische Artikulation seines Pinselstrichs, loben den weltoffenen Charakter des Wieners oder teilen die pazifistische Haltung, die Kokoschkas Werk, sein Leben und Vermächtnis prägen. Nach seiner letzten grossen Einzelpresentation 1986 macht das Kunsthaus nun neue Besuchergenerationen mit dem Werk bekannt, dessen Schöpfer 1980 am Genfersee verstarb und von dessen Nachlass sich bedeutende Bestände in Vevey und Zürich befinden.

Die Retrospektive spürt den Motiven und der Motivation des Malers nach, der in nicht weniger als fünf Ländern zuhause war. Sie versammelt rund 100 Gemälde und ebenso viele Arbeiten auf Papier, Fotografien und Briefe aus allen Lebensphasen. Als besonderes Highlight sind die monumentalen Triptychen aus dem Spätwerk *Die Prometheus Saga* (1950, The Courtauld Gallery, London) und *Thermopylae* (1954, Universität Hamburg) erstmals außerhalb Englands vereint.

»Wir zeigen einen Menschen auf der Suche nach künstlerischer Wahrhaftigkeit, der seinen Weg durch das 20. Jahrhundert gegangen ist als Migrant, Sesshafter und Aufbrechender, einen Mann, der auch seiner politischen Haltung in Bildern Ausdruck zu geben verstand und der in geradezu paradigmatischer Weise europäische Zeitgeschichte verkörpert.«

– Christoph Becker, Direktor des Kunsthaus Zürich

Ausstellungen

Kunsthaus Zürich, Schweiz

14. Dezember 2018 – 10. März 2019

Leopold Museum, Wien

6. April – 8. Juli 2019

Englische Ausgabe:

Oskar Kokoschka. Expressionist, Migrant, European.

A Retrospective, ISBN 978-3-86828-899-5

Bitte beachten Sie:

Abbildungen sind auf www.kunsthau.ch unter Information/Presse erhältlich.

Kontakt:

Kunsthau Zürich, Presse und Kommunikation

Kristin Steiner, kristin.steiner@kunsthau.ch

Tel. +41 (0)44 253 84 13

Für weitere Informationen, Cover-Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com

Sandra Dürdoth, sandra.duerdoth@kehrerverlag.com

Kehrer Verlag, Wieblinger Weg 21, D_69123 Heidelberg

Fon ++49 (0)6221/649 20-18 | Fax ++49 (0)6221/64920-20

www.kehrerverlag.com

Oskar Kokoschka. Eine Retrospektive
Kunsthaus Zürich
14. Dezember 2018 – 10. März 2019



Oskar Kokoschka, Flötenspieler und Fledermäuse. Postkarte Nr. 73 der Wiener Werkstätte, 1907
 Farblithografie, 14 x 9 cm
 Albertina, Wien
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Mädchenakt mit umgehängtem Mantel, 1907
 Bleistift, Aquarell, auf Packpapier, 45,4 x 31,6 cm
 Wienerroither & Kohlbacher, Wien
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Adolf Loos, 1909
 Öl auf Leinwand, 74 x 91 cm
 Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie, Foto: Roman März
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Dent(s) du Midi, 1910
 Öl auf Leinwand, 79,5 x 115,5 cm
 Privatbesitz
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Doppelbildnis Oskar Kokoschka und Alma Mahler, 1912/1913
 Öl auf Leinwand, 100 x 90 cm
 Museum Folkwang, Essen
 Foto: Museum Folkwang Essen/Artothek
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Liebespaar mit Katze, 1917
 Öl auf Leinwand, 93,5 x 130,5 cm
 Kunsthaus Zürich, 1933
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Mutter und Kind einander umarmend, 1921/1922
 Öl auf Leinwand, 121 x 81 cm
 Belvedere, Wien
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Dresden, Augustusbrücke mit Rückenfigur, 1923
 Öl auf Leinwand, 65,5 x 95,7 cm
 Museum Folkwang, Essen
 Foto: Museum Folkwang, Essen/Artothek
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Selbstbildnis mit gekreuzten Armen, 1923
 Öl auf Leinwand, 110 x 70 cm
 Kunstsammlungen Chemnitz, Leihgabe
 Foto: © Kunstsammlungen Chemnitz / PUNCTUM / Bertram Kober
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Genfer See II, 1923
 Öl auf Leinwand, 64 x 95 cm
 Museum Ulm - 1937 vom Reichsministerium beschlagnahmt, 2014 Schenkung in Erinnerung an Paul E. und Gabriele B. Geier
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Sommer II (Zráni), 1938-1940
 Öl auf Leinwand, 68,3 x 89,2 cm
 National Galleries of Scotland, Edinburgh. Presented by the Czechoslovak Government in Exile 1942
 Foto: Antonia Reeve
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Matterhorn II, 1947
 Öl auf Leinwand, 90 x 120 cm
 Privatbesitz Schweiz
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Die Prometheus Saga (Hades und Persephone, Apokalypse, Prometheus), 1950
 Öl und Mischtechnik auf Leinwand, Hades und Persephone: 239 x 234 cm / Apokalypse: 239 x 349 cm / Prometheus: 239 x 234 cm
 The Samuel Courtauld Trust, The Courtauld Gallery, London
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich



Oskar Kokoschka, Time, Gentlemen Please, 1971/1972
 Öl auf Leinwand, 130 x 100 cm
 Tate: Purchased 1986
 © Fondation Oskar Kokoschka / 2018 ProLitteris, Zürich